

## **Lösungsvorschlag**

### **Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Winter 2016/2017**

#### **Steuerwesen**

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Winter 2016/2017 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

**Bearbeitungshinweise:**

- Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.
- Aktualisierungen der Prüfungsaufgaben auf den Rechtsstand 31.12.2023 finden Sie auf Seite 1 des Lösungsvorschlags. Diese sollten Sie sich vorab durchlesen.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an [info@steuerfachschule-hartl.de](mailto:info@steuerfachschule-hartl.de). Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2024 Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

<b>Anpassung der Prüfungsaufgaben auf den Rechtsstand 31.12.2023</b>																																																																																																			
<b>Winter 2016/2017</b>	<b>Sachverhalt</b>	<b>Aktualisierung</b>																																																																																																	
<b>Einkommensteuer</b>  <b>Sachverhalt 2</b>	Veranlagungszeitraum 2015	Veranlagungszeitraum <b>2023</b>																																																																																																	
	EST-Bescheid 2013	EST-Bescheid <b>2021</b>																																																																																																	
	EST-Bescheid 2014	EST-Bescheid <b>2022</b>																																																																																																	
	Lohnsteuerbescheinigung 2015	Lohnsteuerbescheinigung <b>2023</b>																																																																																																	
	Höchstbetrag gem. § 10 Abs. 3 EStG 22.172 EUR	Höchstbetrag gem. § 10 Abs. 3 EStG <b>26.528 EUR</b>																																																																																																	
<b>Abgabenordnung</b>  <b>Sachverhalt 1</b>	Einkommensteuerbescheid 2014  Solidaritätszuschlag 456,80 EUR	Einkommensteuerbescheid <b>2021</b>  Ein Solidaritätszuschlag wird nicht erhoben, da die für den VZ 2021 festgesetzte Einkommensteuer nicht höher ist als die Freigrenze.																																																																																																	
<b>Sachverhalt 2</b>	Kalenderjahr 2015	Kalenderjahr <b>2023</b>																																																																																																	
	Die Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat Juli 2015 übermittelte S am 14. Sep. 2015 (Montag). Die Umsatzsteuervorauszahlung für Juli 2015 von 4.380 EUR zahlte S per Banküberweisung. Die Gutschrift auf dem Bankkonto des Finanzamtes erfolgte am 14. Sep. 2015.	Die Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat Juli <b>2023</b> übermittelte S am 14. Sep. <b>2023</b> Die Umsatzsteuervorauszahlung für Juli <b>2023</b> von 4.380 EUR zahlte S per Banküberweisung. Die Gutschrift auf dem Bankkonto des Finanzamtes erfolgte am 14. Sep. <b>2023</b> .																																																																																																	
	<b>Auszug Kalender 2023</b> <table border="1"> <tr> <td colspan="7"><b>August 2023</b></td> <td colspan="7"><b>September 2023</b></td> </tr> <tr> <td>MO</td><td>DI</td><td>MI</td><td>DO</td><td>FR</td><td>SA</td><td>SO</td> <td>MO</td><td>DI</td><td>MI</td><td>DO</td><td>FR</td><td>SA</td><td>SO</td> </tr> <tr> <td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> <td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td> </tr> <tr> <td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td><td>13</td> <td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> <tr> <td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td> <td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td> </tr> <tr> <td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td> <td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td> </tr> <tr> <td>28</td><td>29</td><td>30</td><td>31</td><td></td><td></td><td></td> <td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td><td></td> </tr> </table>		<b>August 2023</b>							<b>September 2023</b>							MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO		1	2	3	4	5	6					1	2	3	7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24	28	29	30	31				25	26	27	28	29	30
<b>August 2023</b>							<b>September 2023</b>																																																																																												
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO																																																																																						
	1	2	3	4	5	6					1	2	3																																																																																						
7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10																																																																																						
14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17																																																																																						
21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24																																																																																						
28	29	30	31				25	26	27	28	29	30																																																																																							

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil I: Einkommensteuer**

**Sachverhalt 1**

**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 19 EStG)**

Bruttoarbeitslohn 15.715,13 €

**Werbungskosten (§ 9 EStG)**

**Fahrten Wohnung - erste Tätigkeitsstätte (§ 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 4 EStG)**

- Eigener Pkw  
0,3 € x 15 km x 190 Tage = 855,00 €
- E-Bike  
0,3 € x 15 km x 32 Tage = 144,00 € 999,00 €

Kontoführungspauschale 16,00 €

Werbungskosten < Arbeitnehmer-Pauschbetrag 1.015,00 € -1.230,00 €

**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit** 14.485,13 € 14.485,13 €

**Nichtansatz**

Die Anschaffungs- und Reinigungskosten für die Kleidung sind Aufwendungen der Lebensführung (§ 12 Nr. 1 EStG, H 9.1 "Bürgerliche Kleidung" LStH).

Ein Werbungskostenabzug ist auch dann ausgeschlossen, wenn die Kleidung bei der Arbeit so beschmutzt bzw. beschädigt wird, dass sie nicht mehr privat getragen werden kann.

**Sonstige Einkünfte (§ 22 EStG)**

**Hinweis**

- Bei der privaten Berufsunfähigkeitsrente handelt es sich um eine abgekürzte Leibrente.
- Der Ertragsanteil ergibt sich aus § 55 Abs. 2 EStDV.
- Bei Anwendung der in § 55 Abs. 2 EStDV aufgeführten Tabelle ist die Laufzeit aus Vereinfachungsgründen auf volle Jahre abzurunden (R 22.4 Abs. 4 EStR).

Rente, 12 x 1.709,17 = 20.510,04

Ertragsanteil (§ 55 Abs. 2 EStDV):

Laufzeit: 19 Jahre (01.11.2010 bis 31.10.2029, Vollendung des 67. Lebensjahres)

20% von 20.510,04 = 4.102,00 €

Werbungskosten-Pauschbetrag (§ 9a Nr. 3 EStG) -102,00 €

**Sonstige Einkünfte** 4.000,00 € 4.000,00 €

**Summe der Einkünfte** 18.485,13 €

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil I: Einkommensteuer - Sachverhalt 2**

**Sonderausgaben (§ 10 EStG)**

**Höchstbetragsberechnung nach § 10 Abs. 3 EStG**

**Altersvorsorgeaufwendungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 EStG)**

AN-Anteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	4.629,00 €	
AG-Anteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	4.629,00 €	
Summe Altersvorsorgeaufwendungen	<u>9.258,00 €</u>	
Höchstbetrag 26.528,00 € (Kj. 2023)		
Kürzung 0,00 €		
	<u>26.528,00 €</u>	
100% des geringeren Betrags (Altersvorsorgeaufwendungen)	9.258,00 €	
./. AG-Anteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	<u>-4.629,00 €</u>	4.629,00 €

**Höchstbetragsberechnung nach § 10 Abs. 4 EStG**

**Vorsorgeaufwendungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 und 3a EStG)**

Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	4.059,00 €	
sozialen Pflegeversicherung	582,00 €	
Arbeitslosenversicherung	743,00 €	
Kfz-Haftpflichtvers., 2 x 355,72 =	712,00 €	
gesamt	<u>6.096,00 €</u>	

**Basisvorsorgeaufwendungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG)**

Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	4.059,00 €	
Abschlag für Krankengeld, 4% von 4.059,00 =	-162,00 €	
	<u>3.897,00 €</u>	
Beiträge zur sozialen Pflegevers.	582,00 €	
Basisvorsorgeaufwendungen gesamt	<u>4.479,00 €</u>	
Höchstbetrag (§ 10 Abs. 4 Satz 2 EStG)	1.900,00 €	
Mindestansatz Basisvorsorgeaufwendungen (keine Deckelung auf Höchstbetrag)		4.479,00 €
Die weiteren Versicherungsbeiträge (Arbeitslosen-, Haftpflichtvers.) wirken sich steuerlich nicht mehr aus.		

**Kirchensteuer (§ 10 Abs. 1 Nr. 4 EStG)**

+ Nachzahlung	179,00 €	
./. Erstattung	-259,00 €	
+ laut Lohnsteuerbescheinigung	731,00 €	651,00 €

**Unterhalt an den geschiedenen Ehemann (§ 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG)**

12 x (823,00 - 386,00) =	5.244,00 €	
12 x 279,00 =	<u>3.348,00 €</u>	8.592,00 €
<b>Sonderausgaben gesamt</b>		<u><u>18.351,00 €</u></u>

**Kein Ansatz**

- der Aufwendungen für den Kindesunterhalt, da ein Anspruch auf Kinderfreibetrag bzw. Kindergeld besteht.
- der Nachzahlungen zur Einkommensteuer, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag, da die Ausgaben unter das Abzugsverbot des § 12 Nr. 3 EStG fallen. Erstattungen zu diesen Steuern sind steuerlich unbeachtlich.
- der Beiträge zur Fahrzeugvollversicherung, da es sich um eine Sachversicherung handelt.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil I: Einkommensteuer**

**Sachverhalt 3**

a) Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG

b)	<u>vorläufiges</u> Betriebsvermögen zum 31.12.15		161.200,00 €
	<u>Korrekturen</u>		
	• Aufwendungen		
	◦ Briefmarken		-145,00 €
	◦ Korrektur Kamera-AfA		600,00 €
	• Einlagen		145,00 €
	• Entnahmen		-1.800,00 €
	<b>Betriebsvermögen zum 31.12.2015</b>		<b>160.000,00 €</b>
./.	<b>Betriebsvermögen zum 31.12.2014</b>		<b>-153.066,00 €</b>
			6.934,00 €
<b>+</b>	<b>Entnahmen 2015</b>		
	vorläufige Entnahmen	64.700,00 €	
	Änderung	1.800,00 €	<b>66.500,00 €</b>
./.	<b>Einlagen 2015</b>		
	vorläufige Einlagen	9.355,00 €	
	Änderung	145,00 €	<b>-9.500,00 €</b>
	Steuerbilanzgewinn		<b>63.934,00 €</b>
<b>+</b>	<b>nicht abziehbare Betriebsausgaben</b>		
	(außerbilanzielle Hinzurechnung)		
	<u>Verpflegungsmehraufwand</u>		
	(§ 4 Abs. 5 Nr. 5 i. V. m. § 9a Abs. 4a EStG)		
	Tatsächliche Aufwendungen	128,00 €	
	./. Verpflegungspauschalen		
	Anreisetag	14,00 €	
	Zwischentage		
	2 x 28,00 =	56,00 €	
	Abreisetag	14,00 €	<b>44,00 €</b>
	<b>steuerrechtlicher Gewinn 2015</b>		<b>63.978,00 €</b>

Nichtansatz: Bewirtungsaufwendungen i. H. v. 75 €, da privat veranlasst (§ 12 Nr. 1 EStG).

Hinweis: Unternehmer können im Gegensatz zu Arbeitnehmern keine Pauschbeträge für Übernachtungskosten sondern nur tatsächlich angefallene Übernachtungskosten als Betriebsausgaben steuerlich geltend machen.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil I: Einkommensteuer**

**Sachverhalt 3**

**Hinweis zu Aufgabe b)**

	Änderungen steuerlicher Gewinn 2015	Änderungen Einlagen 2015	Änderungen Entnahmen 2015
1. <b><u>Kauf Briefmarken</u></b> Die in 2015 versendeten Postkarten sind Aufwand des Wj. 2015. <u>Buchungssatz</u> Bürobedarf 145,00 an Privateinlagen 145,00 (gewinnmindernd)	- 145,00	145,00	
2. <b><u>Digitalkamera</u></b> Die gebrauchte Digitalkamera gehört zum notwendigen Privatvermögen, weil im Zeitpunkt des Erwerbs eine private Nutzung von mehr als 90% beabsichtigt war. Für Wirtschaftsgüter des notwendigen Privatvermögens besteht ein Bilanzierungsverbot.			
▪ <u>AfA-Korrektur (gewinnerhöhend)</u> Buchungssatz: BGA 600,00 an Abschreibungen 600,00	600,00		
▪ Erfolgsneutrale Ausbuchung des Wirtschaftsguts des notwendigen Privatvermögens. Buchungssatz: Privatentnahmen 1.800,00 an BGA 1.800,00			1.800,00
	455,00	145,00	1.800,00

**Aufgabe c)**

Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)	63.978,00
Summe der Einkünfte	63.978,00
./. Altersentlastungsbetrag (§ 24a EStG)	-
./. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG)	-
./. Freibetrag für Land- und Forstwirte (§ 13 Abs. 3 EStG)	-
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>	<b>63.978,00</b>

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil II: Körperschaftsteuer**

<b>Ermittlung des zu versteuernden Einkommens (R 7.1 KStR)</b>	
Jahresüberschuss lt. Handelsbilanz	180.000,00 €
<b>+ verdeckte Gewinnausschüttung</b>	
Nicht angemessener Teil der Miete: 150.000,00 - 132.000,00 =	18.000,00 €
<b>+ nicht abziehbare Aufwendungen (§ 10 KStG, § 4 Abs. 5 - 6 EStG)</b>	
+ Körperschaftsteuervorauszahlungen	22.000,00 €
+ Vorauszahlungen Solidaritätszuschlag	1.210,00 €
+ Säumniszuschlag zur Körperschaftsteuer	150,00 €
+ Gewerbesteuervorauszahlungen	28.350,00 €
+ Spende politische Partei	3.000,00 €
+ Ordnungsgeld	10.000,00 €
<b>+ Gesamtbetrag der Zuwendungen (Spenden) nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG</b>	<b>45.000,00 €</b>
<b>= Summe der Einkünfte</b>	<b>307.710,00 €</b>
<b>./. abzugsfähige Zuwendungen (Spenden) nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG</b>	
Spenden 45.000,00, höchstens 20% von 307.710,00 = 61.542,00	-45.000,00 €
<b>= Gesamtbetrag der Einkünfte i. S. d. § 10d EStG</b>	<b>262.710,00 €</b>
<b>- Verlustabzug nach § 10d EStG</b>	<b>0,00 €</b>
<b>= Einkommen = zu versteuerndes Einkommen</b>	<b><u>262.710,00 €</u></b>
Festzusetzende KSt: 15% (§ 23 Abs. 1 KStG) von 262.710,00 =	39.406,00 €
./. Körperschaftsteuervorauszahlungen	-22.000,00 €
<b>Körperschaftsteuerabschlusszahlung</b>	<b><u>17.406,00 €</u></b>
Festzusetzender SolZ: 5,5% (§ 4 SolZG) von 39.406,00 =	2.167,33 €
./. Vorauszahlungen SolZ	-1.210,00 €
<b>Abschlusszahlung Solidaritätszuschlag</b>	<b><u>957,33 €</u></b>

Hinweis:

Körperschaftsteuer: Nach § 31 Abs. 1 Satz 2 KStG wird die KSt auf volle € nach unten gerundet.

Solidaritätszuschlag: Nach § 4 Satz 3 SolZG bleiben Bruchteile eines Cents außer Ansatz (keine Rundung).

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil III: Gewerbesteuer**

vorläufiger Jahresüberschuss	240.000,00 €
Spende an gemeinnützige Organisation	3.000,00 €
Gewerbesteuervorauszahlungen (§ 4 Abs. 5b EStG)	15.000,00 €
Zinsen zur Gewerbesteuer 2013 (§ 4 Abs. 5b EStG)	230,00 €
gewinnerhöhende Auflösung Gewerbesteuerrückstellung 2013 (Restbetrag)	-1.200,00 €
<b>Gewinn i. S. v. § 7 GewStG</b>	<b>257.030,00 €</b>

**Hinzurechnungen nach § 8 GewStG**

Nr. 1 Buchst. a	Kreditzinsen	2.320,00 €	
	Damnum	600,00 €	
	Kontokorrentzinsen	3.500,00 €	6.420,00 €
Nr. 1 Buchst. d	Leasingraten Maschine		
	20% v. 16.500,00 =	3.300,00 €	
	= Finanzierungsanteile	9.720,00 €	
	./. Freibetrag (200.000,00)	-9.720,00 €	
	= verbleibender Betrag	-	
		x 25% =	0,00 €

**./. Kürzungen nach § 9 GewStG**

Nr. 1	Werkstatt- u. Büroräume, 140.000,00 x 140% x 1,2% =	-2.352,00 €
Nr. 5	Spende 3.000,00, höchstens 20% v. 257.030,00 = 51.406,00	-3.000,00 €
=	<b>vorläufiger Gewerbeertrag</b>	<b>251.678,00 €</b>
	<b>Gewerbeertrag abgerundet auf volle 100 € (§ 11 Abs. 1 GewStG)</b>	<b>251.600,00 €</b>
./. Freibetrag (§ 11 Abs. 1 GewStG)		-24.500,00 €
=	<b>endgültiger Gewerbeertrag</b>	<b>227.100,00 €</b>
x	3,5 % Steuermesszahl (§ 11 Abs. 2 GewStG)	
=	7.948,00 Steuermessbetrag (auf volle Euro nach unten abgerundet, R 14.1 GewStR)	
x	450% (Hebesatz der Stadt Mannheim, § 16 Abs. 1 GewStG)	
=	Gewerbesteuerschuld	35.766,00 €
./. GewSt-Vorauszahlungen		-15.000,00 €
=	<b>GewSt-Rückstellung</b>	<b>20.766,00 €</b>

**Hinweis:**

- Spenden (mildtätige, gemeinnützige oder kirchliche Zwecke)
- dürfen den steuerlichen Gewinn eines Einzelunternehmens und einer Personengesellschaft nicht mindern,
  - sind erfolgsneutral als Privatentnahme zu erfassen,
  - werden als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil IV: Umsatzsteuer**

**Sachverhalt 1**

	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig	Bemessungsgrundlage §	USt EUR	Vorsteuer §
a)	sonstige Leistung § 3 Abs. 9 UStG	Bern (Schweiz) § 3a Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 i. V. m. Satz 1 UStG	Nein Das Tatbestandsmerkmal Inland des § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG ist nicht erfüllt.	-	-	-	-	-
b)	sonstige Leistung § 3 Abs. 9 UStG	Warschau (Polen) § 3a Abs. 2 UStG	Nein Das Tatbestandsmerkmal Inland des § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG ist nicht erfüllt.	-	-	-	-	-

**Sachverhalt 2**

	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig	Bemessungsgrundlage §	USt EUR	Vorsteuer §
a)	Lieferung § 3 Abs. 1 UStG	Frankfurt am Main § 3 Abs. 6 UStG	Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG	Nein (§ 4 im Umkehrschluss)	Ja	300,00 § 10 Abs. 1 UStG	57,00	-
b)	(innergem.) Lieferung § 3 Abs. 1 UStG	Frankfurt am Main § 3 Abs. 6 UStG	Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG	Ja § 4 Nr. 1 Buchst. b i. V. m. § 6a Abs. 1 UStG	Nein	3.500,00 § 10 Abs. 1 UStG	-	-
c)	Lieferung § 3 Abs. 1 UStG	Wien (Österreich) § 3c Abs. 1 UStG	Nein Das Tatbestandsmerkmal Inland des § 1 Abs. 1 Nr. 1 ist nicht erfüllt	-	-	-	-	-
<p><b>Hinweis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ G versendet Büroartikel nach Österreich (übriges Gemeinschaftsgebiet).</li> <li>▪ Der Erwerber ist eine Privatperson (§ 3c Abs. 1 Satz 3 UStG i. V. m. § 3a Abs. 5 Satz 1 UStG).</li> <li>▪ Die Umsatzschwelle ist überschritten (§ 3c Abs. 4 Satz 1 UStG).</li> <li>▪ Es liegt ein innergemeinschaftlicher Fernverkauf vor (§ 3c Abs. 1 Satz 2 UStG).</li> <li>▪ Ort des innergemeinschaftlichen Fernverkaufs ist Wien/Österreich (§ 3c Abs. 1 Satz 1 UStG).</li> <li>▪ Die Lieferung ist im Inland nicht steuerbar.</li> </ul>								
d)	unentgeltliche Lieferung § 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG	Frankfurt am Main § 3 Abs. 6 UStG	Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG	Nein (§ 4 im Umkehrschluss)	Ja	130,00 § 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG	24,70	-
e)	innergemein. Erwerb § 1a Abs. 1 UStG	Frankfurt am Main § 3d UStG	Ja § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG	Nein (§ 4b im Umkehrschluss)	Ja	3.200,00 § 10 Abs. 1 UStG	608,00	608,00 § 15 Abs. 1 Nr. 3 UStG

**Teil IV: Umsatzsteuer**

**Sachverhalt 3**

a)

Art der Leistung Rechtsgrundlage	Sonstige Leistung § 3 Abs. 9 UStG
Ort der Leistung Rechtsgrundlage	Frankfurt am Main § 3a Abs. 2 UStG
steuerbar ja/nein Rechtsgrundlage	Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG
steuerpflichtig ja/nein Rechtsgrundlage	Ja § 4 UStG ist nicht anzuwenden (Umkehrschluss)
Bemessungsgrundlage (EUR) Rechtsgrundlage	400 EUR § 10 Abs. 1 UStG
Steuersatz Rechtsgrundlage	19% § 12 Abs. 1 UStG
Umsatzsteuer Steuerschuldner Rechtsgrundlage	76 EUR Onlinehändler Groß (Leistungsempfänger) § 13b Abs. 5 i. V. m. Abs. 1 UStG

b)

Vorsteuerabzug für die bezogene Leistung Rechtsgrundlage	76 EUR § 15 Abs. 1 Nr. 4 UStG
---	----------------------------------

**Sachverhalt 4**

Entstehung der Steuer Rechtsgrundlage	Mit Ablauf des Voranmeldungszeitraums April 2015 § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a S. 4 UStG (Mindest-Ist-Besteuerung)
Steuersatz Rechtsgrundlage	19% § 12 Abs. 1 UStG
Bemessungsgrundlage Rechtsgrundlage	3.361,34 EUR § 10 Abs. 1 UStG
Umsatzsteuer (EUR)	638,66 EUR

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Steuerwesen Winter 2016/2017**

**Teil V: Abgabenordnung**

**Sachverhalt 1**

**Stundungszinsen (§ 234 AO)**

- Hinweise:**
- Zur Berechnung der Stundungszinsen vgl. Beispiele in AEAO zu § 234 AO, Nr. 8 und 9.
  - Die Zinsen sind für jeden Anspruch (Einzelforderung) gesondert zu berechnen (AEAO zu § 234 AO, Nr. 7)
  - Bei einer Stundung ab Fälligkeit beginnt der Zinslauf am Tag nach Ablauf der ggf. nach § 108 Abs. 3 AO verlängerten Zahlungsfrist (AEAO zu § 234 AO, Nr. 4).

**Höhe und Berechnung der Zinsen (§238 AO)**

**Einkommensteuer**

Raten	Beginn des Zinslaufs	Ablauf der Stundung	Betrag in €	Zinsmonate	%	Zinsen in €
1. Rate	8. August	8. September	4.000,00	1	0,5	20,00
2. Rate	8. August	8. Oktober	4.000,00	2	1,0	40,00
3. Rate	8. August	9. November	4.000,00	3	1,5	60,00
4. Rate	8. August	8. Dezember	1.750,00	4	2,0	35,00
<b>festzusetzende Zinsen zur Einkommensteuer</b>						<b>155,00</b>

- Hinweis:** 4. Rate  
Die Zinsberechnung erfolgt von 1.760 €./ 10 € = 1.750 € (abgerundet auf den nächsten durch 50 € teilbaren Betrag (§ 238 Abs 2 AO). Vgl. Beispiel in AEAO zu § 234 AO, Nr. 9.

**Aktualisierung der Aufgabe (siehe S. 1)**

Ein Solidaritätszuschlag wird nicht erhoben, da die für den VZ 2021 festgesetzte Einkommensteuer nicht höher ist als die Freigrenze.

**Verspätungszuschlag**

Verspätungszuschläge (steuerliche Nebenleistung) werden nicht verzinst (§ 233 Satz 2 AO).

**Sachverhalt 2**

**Aktualisierung der Aufgabe (siehe S. 1)**

**Verspätungszuschlag (§ 152 AO)**

- Umsatzsteuervoranmeldung Juli 2023
- Ende der Abgabefrist: 10. August 2023, § 18 Abs. 1 UStG  
+ 1 Monat (Dauerfristverlängerung), § 46 UStDV  
= 10. September 2023 (Sonntag)

Unter Berücksichtigung des § 108 Abs. 3 AO muss die USt-Voranmeldung erst bis zum 11. September 2023 ans Finanzamt übermittelt werden.

- Die Übermittlung der USt-Steuervoranmeldung für den Monat Juli erfolgte verspätet am 14. September 2023.
- Keine Abgabeschonfrist
- Das Finanzamt kann einen Verspätungszuschlag festsetzen (Ermessensentscheidung).  
Die Dauer und die Häufigkeit der Fristüberschreitung sowie die Höhe der Steuer sind bei der Festsetzung eines Verspätungszuschlages zu berücksichtigen (§ 152 Abs. 1 und 8 AO).  
Der Verspätungszuschlag darf höchstens 25.000 € betragen (§ 152 Abs. 10 AO)

**Säumniszuschlag (§ 240 Abs. 1 AO)**

Nach § 240 Abs. 1 Satz 3 AO tritt die Säumnis nicht ein, bevor die Steuer festgesetzt oder angemeldet worden ist.  
Kein Säumniszuschlag, weil die Steuer am Tag der Anmeldung dem Bankkonto des Finanzamtes gutgeschrieben wurde.